

Vorwort	7
Inhaltsverzeichnis	9
Abbildungsverzeichnis	13
1 Wissensgesellschaft und Unternehmenswissen	15
1.1 Von der Industrie- zur Wissensgesellschaft	15
1.2 Der ressourcenorientierte Ansatz als Ausgangspunkt	20
1.3 Zur strategischen Bedeutung des Unternehmenswissens ..	30
1.4 Zusammenfassung	36
2 Begriffliche und theoretische Grundlagen	37
2.1 Zeichen, Daten, Informationen	37
2.2 Wissen und Wissensmanagement	39
2.3 Informations- und entscheidungstheoretische Grundlagen	47
2.4 Kommunikationstheoretische Grundlagen	53
2.5 Mentale Modelle als kognitive Grundlage	59
2.6 Zusammenfassung	61
3 Organisationales Lernen als Ausgangspunkt des Wissensmanagements	63
3.1 Begriff und Bedeutung des organisationalen Lernens	63
3.2 Formen und Probleme des organisationalen Lernens	71
3.2.1 Lernniveaus	72
3.2.2 Lernzeitpunkte	74
3.2.3 Typische Lernfehler	75
3.3 Ebenen des organisationalen Lernens	78
3.4 Kontextfaktoren des organisationalen Lernens	83
3.5 Prozess und Barrieren des organisationalen Lernens	87
3.6 Zusammenfassung	94

4 Teilprozesse (»Bausteine«) des organisationalen Wissensmanagements	97
4.1 Überblick	97
4.2 Wissensevaluation und Wissensziele	102
4.2.1 Identifikation der Wissensträger	102
4.2.2 Die organisationale Wissensbasis	106
4.2.3 Definition der Wissensziele	109
4.3 Wissensgewinnung	114
4.3.1 Wissensentwicklung (interne Wissensquellen)	115
4.3.2 Wissensakquise (externe Wissensquellen)	120
4.3.3 Interorganisationale Wissensgewinnung (Kooperation) ...	127
4.4 Wissensübertragung	133
4.4.1 Instrumentelle Optionen (»Wissens-Tools«)	133
4.4.2 Informationspolitische Grundmodelle	139
4.4.3 Informationspathologien	143
4.4.4 Wissensübertragung und Mikropolitik	146
4.5 Wissensnutzung	148
4.6 Wissensbewahrung	156
4.6.1 Bewahrung von relevantem Wissen	157
4.6.2 Sicherung von Wissen gegenüber unerwünschter Nutzung	161
4.6.3 Aufgabe von Wissen	163
4.7 Wissenscontrolling	164
4.7.1 Generelle Problematik	164
4.7.2 Deduktiv-summarische Ansätze	169
4.7.3 Induktiv-analytische Ansätze	171
4.7.4 Sonstige Ansätze und kritische Würdigung	176
4.8 Zusammenfassung	178
5 Implementierung des organisationalen Wissensmanagements	181
5.1 Gestaltungsfelder und Gestaltungsgrenzen	181
5.2 Wissensorientiertes Personalmanagement	185
5.2.1 Wissensorientierte Personalauswahl	186
5.2.2 Wissensorientierter Personaleinsatz	188
5.2.3 Wissensorientierte Personalentwicklung	191
5.2.4 Wissensorientierte Personalführung	195
5.3 Wissensorientierte Unternehmensstruktur	197

5.3.1	Der Arbeitsplatz	197
5.3.2	Die Gruppe	199
5.3.3	Die Aufbaukonfiguration	202
5.4	Wissensorientierte Unternehmenskultur	206
5.5	Wissensorientierte Führungssysteme	210
5.5.1	Informationssystem	210
5.5.2	Planungssystem	211
5.5.3	Anreizsystem	213
5.6	Zusammenfassung	215
6	Bedeutet »Wissen« das Ende von »Arbeit« und »Kapital«? ..	217
	Literaturverzeichnis	225
	Stichwortverzeichnis	241

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Die Entwicklung zur Informationsgesellschaft	18
Abb. 2: Gegenüberstellung von Markt- und Ressourcenansatz . . .	22
Abb. 3: Typen von Ressourcen	23
Abb. 4: Beispiele für unternehmerische Kernkompetenzen	26
Abb. 5: Von Zeichen zu Wissen	37
Abb. 6: Wissenskategorien	43
Abb. 7: Die Wissenstreppe	44
Abb. 8: Erstmaligkeit und Bestätigung einer Information	48
Abb. 9: Kommunikation im technischen Modell	54
Abb. 10: Zyklus des Wahlverhaltens (Lernens)	65
Abb. 11: Vergessenskurve nach Ebbinghaus	70
Abb. 12: Organisationale Lernbarrieren im Überblick	93
Abb. 13: Bausteine des Wissensmanagements	99
Abb. 14: Lernen, Wissen, Wissensmanagement	101
Abb. 15: Wissensträger im Unternehmen	103
Abb. 16: Schichtenmodell der Wissensbasis	107
Abb. 17: Ebenen von Wissenszielen	110
Abb. 18: Markt/Kompetenz-Matrix	111
Abb. 19: Optionen der betrieblichen Wissensgewinnung	114
Abb. 20: Die Wissensspirale	117
Abb. 21: Allianznetzwerke am Beispiel der Halbleiterindustrie	130
Abb. 22: Die vier Säulen der Wissensübertragung	134
Abb. 23: Grundmodelle betrieblicher Informationspolitik	142
Abb. 24: Systemfalle einer elektronischen Wissensbasis	149
Abb. 25: Beispiel einer Wissensbilanz	166
Abb. 26: Mehrdimensionale Indikatoren zur Wissensbewertung . . .	175
Abb. 27: Wirkungsschwerpunkte der Implementierungsvariablen . .	183
Abb. 28: Mitarbeiter-Matrix nach Stewart	189
Abb. 29: Die Grundstruktur des MLP-Netzwerkes	204
Abb. 30: Die Hypertext-Organisation	205
Abb. 31: Zehn Gebote für ein (in)effizientes Wissensmanagement .	214